



G e m e i n d e b r i e f

der
Evangelisch - methodistischen Kirche
Gemeindebezirk Grünhain

März 2007

**Ich bin überzeugt,
dass dieser Zeit Leiden
nicht ins Gewicht fallen
gegenüber der
Herrlichkeit,
die an uns offenbart
werden soll.**

(Römer 8,18)

Gedanken zum Monatsspruch:

Er klingt schon ganz schön vollmundig, dieser Monatsspruch. Doch Paulus geht es bei dem, was er da sagt, nicht um eine oberflächliche Vertröstung, im Sinne von: einst wird alles besser! Vielmehr spricht er aus seiner eigenen Lebenssituation heraus: Er war ein kranker Mann, saß mehrfach im Gefängnis, hatte Schiffbruch, Anfeindungen und Entbehrungen durchlitten und schwebte mehrfach in akuter in Todesgefahr.

Ich frage mich: Wie schwer wiegt eigentlich das Leid in meinem, in unserem Leben? Gibt es einen Ausgleich dafür, sozusagen ein Gegengewicht? Angesichts des Leidens in dieser Welt müsste das ja ein gigantisches Ausgleichsgewicht sein!

Ich sehe vor mir das Bild einer alten Waage, rechts und links eine Eisenplatte. Als Kind durfte ich im Gemüsegeschäft in Planitz gelegentlich die Gewichte auf die eine Seite der Waage stellen; dazu gab es verschieden große Gewichte. Ziel war, die beiden Platten auf gleiche Höhe zu bringen, denn dann war das Gleichgewicht hergestellt und wir wussten, wie viel Kartoffeln wir zu bezahlen hatten.

Wie schwer wiegt das Leid in unserem Leben? Was kommt auf die andere Seite der Waagschale? Paulus schreibt von der Herrlichkeit Gottes, die unserem Leid in dieser Welt zwar nicht das Gewicht nimmt, das es hat, die aber um soviel größer und gewichtiger ist, als das unendliche Leid, das Menschen in dieser Zeit erfahren. Unvorstellbar! Unser Leiden, das uns maßlos vorkommt, kann kein Maß für Gottes Herrlichkeit sein.

Was ist das aber, die Herrlichkeit Gottes? Für mich ist sie nicht nur das zukünftige Geschehen, worauf wir als Christen uns freuen dürfen, sondern sie zeigt sich schon hier und heute in Gottes Gegenwart in meinem Leben, in seiner unendlichen Liebe und seinem herzlichem Erbarmen über uns, in seiner persönlichen Zuwendung und der trostvollen Geborgenheit, die wir in ihm erleben dürfen. Sie zeigt sich als aufstrahlendes Licht in der Dunkelheit meines Lebens und in dem tiefen Vertrauen, das er mir schenkt.

Dass das schwerer wiegt als unser Leid, ist eine Glaubensaussage, die unserem Leben eine klare Richtung geben will und eine Hoffnung in schwerer Zeit.

Die Barmherzigkeit und die Liebe Gottes wird sich zeigen in unserem Leben. Auch das ist eine Glaubensaussage und eine Hoffnung. Dass wir in dieser Hoffnung leben können auch angesichts leidvoller Erfahrungen in unserem Leben, das wünsche ich uns allen. Möge die Hoffnung auf Gottes vollendete Herrlichkeit uns schon jetzt Kraft geben, die schweren Dinge dieses irdischen Lebens und dieser vergänglichen Welt zu tragen.

Lutz Brückner

Was ist Aschermittwoch?

Am 21. Februar war in diesem Jahr Aschermittwoch. Was ist das aber für ein Tag? – In der Tradition der Westkirche markiert dieser Tag den Beginn der 40-tägigen Fastenzeit, die an die 40 Tage erinnern soll, die Jesus in der Wüste verbracht hat. Diese Fastenzeit umfasst 46 Kalendertage und dauert bis Karsamstag (an den 6 dazwischen liegenden Sonntagen wird nicht gefastet, daher sind sie auch abzuziehen). Der Name „Aschermittwoch“ kommt von dem Brauch, die Asche von den Palmzweigen des vorjährigen Palmsonntags zu segnen und den Gläubigen mit dieser Asche ein Kreuz auf die Stirn zu zeichnen. Mit diesem Ritual soll der Mensch an seine Vergänglichkeit erinnert und zu Buße und Umkehr gerufen werden. Der Priester spricht bei der Zeichnung des Aschenkreuzes die Worte: Gedenke Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehrst.“ (1. Mose 3,19) oder „Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ Der Aschermittwoch ist auch das Ende der Faschingszeit. In der Bibel wird dem fleischlich gesinnten der geistlich gesinnte Mensch entgegengestellt. Der auch symbolisch durch Fasten vollzogene Abschied vom Fleisch in der Fastenzeit soll helfen, sich auf das geistliche Leben, also auf Gott, zu besinnen.

Zionskirche Grünhain

(08344 Grünhain-Beierfeld, OT Grünhain, Beierfelder Weg 5)

Sonntag 4.3. 9.00 Familiengottesdienst zum Weltsonntagsschultag

Mittwoch 19.00 ABC-Bibelstunde
Thema: Die Person Gottes

Freitag 19.00 Jugendstunde in Grünhain

Samstag 20.00 Ehepaar- und Erwachsenenkreis bei Gunter Friedrich
Wir klönen und suchen nach neuen Themen

Sonntag 11.3. 9.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst

Mittwoch 19.30 Gemeindegruppen

Freitag 19.00 Jugendstunde in Beierfeld

Sonntag 18.3. 9.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst

Montag 14.30 Seniorennachmittag in Beierfeld

Mo bis Fr jeweils 19.30 Abende der Bibelwoche

Mo + Di in der Evangelisch-methodistischen Kirche

Mi – Fr im Pfarrsaal der Evangelisch-Lutherischen Kirche

Freitag		19.00 Jugendstunde in Grünhain
Sonntag	25.3.	9.30 Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche in der St.Nicolaikirche
Mittwoch		keine Bibelstunde
		19.00 Prüfung der Einzusegnenden in Beierfeld
Freitag		19.00 Jugendstunde in Beierfeld
Sonntag	1.4.	9.30 Gottesdienst zum Abschluss des Kirchlichen Unterrichts

Gemeindezentrum Beierfeld

(08344 Grünhain-Beierfeld, OT Beierfeld, August-Bebel-Str. 74)

Sonntag	4.3.	10.00 Familiengottesdienst zum Weltsonntagsschultag
Donnerstag		19.00 ABC-Bibelstunde Thema: Die Person Gottes
Freitag		19.00 Jugendstunde in Grünhain
Samstag		20.00 Ehepaar- und Erwachsenenkreis bei Gunter Friedrich Wir klönen und suchen nach neuen Themen
Sonntag	11.3.	9.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst
Mo – Fr		ökumenische Bibelwoche
Montag		19.30 in der Evangelisch-methodistischen Kirche
Dienstag		14.00 im Pfarrsaal der Evangelisch-Lutherischen Kirche
Mittwoch		19.30 im Pfarrsaal der Evangelisch-Lutherischen Kirche
Donnerstag		19.30 in der Evangelisch-methodistischen Kirche
Freitag		19.30 im Pfarrsaal der Evangelisch-Lutherischen Kirche
Freitag		19.00 Jugendstunde in Beierfeld
Sonntag	18.3.	9.30 Abschlussgottesdienst der ökumenischen Bibelwoche in der Christuskirche
Montag		14.30 Seniorennachmittag in Beierfeld
Mittwoch		19.30 Gemeindegruppen
Freitag		19.00 Jugendstunde in Grünhain
Sonntag	25.3.	9.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst

Mittwoch		19.00 Prüfung der Einzusegnenden in Beierfeld
Donnerstag		keine Bibelstunde
Freitag		19.00 Jugendstunde in Beierfeld
Sonntag	1.4.	9.30 Gottesdienst zum Abschluss des Kirchlichen Unterrichts in Grünhain 10.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst in Beierfeld

S Z B – Sonnenleithe

(Versammlungsraum in 08340 Schwarzenberg, Sachsenfelder Str. 89)

jeden Montag		18.00 Christliche Lebensberatung 19.00 Abend der Begegnung
Mittwoch	21.3.	Teilnahme an den Gemeindegruppen in Beierfeld

Kirchsaal Elterlein

(09481 Elterlein, Max-Korb-Str. 3)

Sonntag	4.3.	in Elterlein kein Gottesdienst 9.00 Familiengottesdienst zum Weltsonntagsschultag in Grünhain
Dienstag		keine Bibelstunde
Freitag		19.00 Jugendstunde in Grünhain
Samstag		20.00 Ehepaar- und Erwachsenenkreis bei Gunter Friedrich Wir klönen und suchen nach neuen Themen
Sonntag	11.3.	10.30 Gottesdienst
Mo – Fr		ökumenische Bibelwoche. jeweils 19.30 Uhr im Pfarrsaal der Evangelisch-lutherischen Kirche
Freitag		19.00 Jugendstunde in Beierfeld
Sonntag	18.3.	10.00 Abschlussgottesdienst der ökumenischen Bibelwoche in der St.Laurentiuskirche
Montag		14.30 Seniorennachmittag in Beierfeld

Dienstag		19.30 ABC-Bibelstunde Thema: Die Person Gottes
Freitag		19.00 Jugendstunde in Grünhain
Sonntag	25.3.	10.30 Gottesdienst
Dienstag		keine Bibelstunde
Mittwoch		19.00 Prüfung der Einzusegnenden in Beierfeld
Freitag		19.00 Jugendstunde in Beierfeld
Sonntag	1.4.	9.30 Gottesdienst zum Abschluss des Kirchlichen Unterrichts in Grünhain 10.00 Gottesdienst in Elterlein

Termine für 2007

Hier die Terminplanung unseres Gemeindebezirks und des Schwarzenberger Konvents für 2007:

- 12.-15.3. Pastor zur Distriktsversammlung der Pastoren in Scheibenberg
- 19.-23.3. Betreute Zeit in Scheibenberg mit Pastor Morgenroth „Passion Jesu“
Anmeldung direkt in Scheibenberg
- 23.-25.3. Frauen-Begegnungs-Wochenende in Scheibenberg
- 24.3. Konzert mit Harmonic Brass in Raschau
- 29.-31.3. Israelabende mit Th. Röder in SZB „Unter dem Bogen des einen Bundes“
- 9.-14.4. Reitfreizeit für Kinder in Scheibenberg mit Ulrike Salzgeber
Anmeldung direkt in Scheibenberg
- 10.-14.4. Mutti-mit-Kind-Freizeit in Scheibenberg
Anmeldung direkt in Scheibenberg
- 19.-22.4. Matthias Walther (Rundfunkmission EmK) auf dem Konvent
Do 19.30 in Lauter, Thema: „Lesen, um zu leben – die Bibel“
Fr 19.30 in Antonsthal
Thema: „Gestalten, was mir geschenkt ist – Beruf und Berufung“
Sa 19.30 in Grünhain; Thema: „Maßstäbe, an die ich mich halten kann – christliche Lebensgestaltung“
- 22.4. 10.00 Gottesdienst in Raschau mit Matthias Walther
- 23.-27.4. „Ich bin völlig leer“ – betreute Zeit in Scheibenberg mit P. Kohlhammer
Anmeldung direkt in Scheibenberg
- 25.4. 19.00 Bezirkskonferenz in Grünhain
Abgabe der Berichte: spätestens am 10.4.2007
- 27.4.-1.5. Chorausfahrt nach Schwarzenhof
- 6.5. 125 Jahre Chor der EmK in Schwarzenberg – 14.00 Festgottesdienst in St.Georgen SZB

- 17.-20.5. Kinderchor „Die Schmetterlinge“ in Leipzig
 - 21.5. 19.00 Konventsitzung mit Laien zur Vorbereitung der OJK in SZB
 - 28.5. Missionsfest in Scheibenberg
 - 30.5.-3.6. Tagung der Ostdeutschen Jährlichen Konferenz in Zwickau
 - 11.-15.6. Seniorenfreizeit in Scheibenberg
 - 21.-28.7. Kinderfreizeit für 8-11jährige in Bad Klosterlausnitz (Leitung LBrückner)
 - 12.-15.9. EmK-Mobil in SZB
 - 4.-7.10. Kindermission Siegerland eventuell in Grünhain
 - 6.10. Frauenfrühstück in Breitenbrunn
 - 8.-14.10. Kinderchor „Die Schmetterlinge“ in Mainz-Kostheim
 - 21.10. Diabericht über Tonga in SZB
 - 12.-18.11. Konventbibelwoche mit Abschlussgottesdienst in Lauter (10.00)
- Bei Ergänzungen oder Korrekturen wendet Euch bitte an den Gemeindepastor.

Termine und Informationen

- o 35 Minuten vor Beginn der Gottesdienste treffen sich in Grünhain und Beierfeld Geschwister zum gemeinsamen Gebet.
- o Für den Kirchlichen Unterricht gibt es folgende Festlegungen:
Klassen 2-5 montags 17.30 Uhr in Beierfeld
Klassen 6-8 montags 18.45 Uhr in Beierfeld
- o Seit Februar laden wir zu ABC-Bibelstunden ein. An diesen Abenden soll es um die grundlegenden Dinge unseres Glaubens gehen. Lasst Euch dazu herzlich einladen!
- o Der Gemeindepastor ist vom 5. bis 11.3. zu einer Pastorenweiterbildung in Freudenstadt. Vertretung in dringenden Fällen hat Pastor Harald Hunger, Erlaer Str. 4, 08340 Schwarzenberg. Telefon: 03774/24300.
- o Den Kirchlichen Unterricht werden 4 Jugendliche am 1.4. mit ihrer Einsegnung beenden (vorbehaltlich der bestandenen Prüfung): Stefanie Friedrich, Elisabeth Ruttloff, Rebekka Schramm (Gemeinde Beierfeld) und Peter Brückner (Gemeinde Grünhain).
- o Für Fahrdienste zu den Gemeindeveranstaltungen stehen folgende Geschwister bereit: Samuel Friedrich, Ulrich Richter, Werner Günther, Gunter Friedrich, Edgar Stiehler. Wenn Ihr den Fahrdienst in Anspruch nehmen wollt, wendet Euch entweder direkt an die Geschwister oder ans Pastorat.
- o Für Beichtgespräche, Seelsorge und Beratungsdienste steht neben dem

Gemeindepastor auch Bruder Wilfried Wendler (Tel: 03774/644610) zur Verfügung.

- o Lobpreis- und Anbetungslieder für März:
Lobpreis 1: 463 Lobpreis 2: 476
Anbetungslied: 214,1+4 Monatslied: 220,1-5

Infos zum Kirchlichen Unterricht

Der Ausschuss für christliche Erziehung und der Gemeindevorstand haben über unseren Kirchlichen Unterricht nachgedacht und folgenden Brief an die Familien mit Kindern geschrieben:

In der letzten Zeit haben wir im Ausschuss für christliche Erziehung und im Gemeindevorstand über ein Thema nachgedacht, das uns schon eine geraume Zeit beschäftigt: „**Terminfindung für den kirchlichen Unterricht**“.

Wir haben festgestellt, dass für viele unserer Kinder und auch für deren Eltern, der kirchliche Unterricht von der Klasse 2 bis 8 offensichtlich eine eher untergeordnete Rolle spielt. Wir schließen das daraus, dass alle anderen Termine wie Feuerwehr, Musikschule, Sportvereine, Hundeschule usw. zuerst bedacht werden und sich dann der kirchliche Unterricht danach richten soll. Das hat dazu geführt, dass Schwester Britt Müller (für die Klassen 2-5) und Pastor Lutz Brückner (für die Klassen 6-8) jedes Jahr zum Schuljahresbeginn neu versuchen müssen, einen Termin für den Unterricht zu finden, der jedem Kind in den Terminplan passt. Das aber wurde in den letzten Jahren äußerst schwierig, weil es einfach keinen Termin mehr gibt, der die sonstigen Termine aller Kinder berücksichtigt.

Es sind im Moment glücklicherweise mehr als 20 Kinder, die unser Angebot der christlichen Unterweisung wahrnehmen wollen. Da ist es einfach aussichtslos, dass es einen Termin gibt, an dem jeder kann. Das gilt vor allem für die große Gruppe. Im Moment ist es in der großen Gruppe so, dass einige Kinder früh 7.00 Uhr aus dem Haus gehen und nach dem Kirchlichen Unterricht, der um 19.45 Uhr beendet ist, das erste Mal wieder nach Hause kommen und noch keine Hausaufgaben gemacht haben. Aber es gibt eben einfach keinen anderen Termin! Doch wie soll unter diesen Umständen ein vernünftiger Unterricht stattfinden?

Wir als Gemeinde haben mit unserem JA zur Taufe unserer Kinder auch ein Versprechen gegeben, nämlich dass wir unsere Kinder in christlicher Weise unterrichten und sie auf das Glaubensleben vorbereiten wollen. Dazu müssen aber auch die Voraussetzungen gegeben sein. Wir brauchen hier die Unterstützung der Familien, und das beginnt unseres Erachtens damit, dass die Zeit des Kirchlichen Unterrichts die Priorität **vor** allen anderen Freizeitaktivitäten der Kinder bekommt. Natürlich wollen

wir als Gemeinde gern, dass alle Kinder zu diesem Termin kommen können. Doch das gelingt nur, wenn andere Termine hinter dem Kirchlichen Unterricht zurücktreten.

Aus diesem Grund haben wir als Ausschuss für christliche Erziehung (der von der Gemeinde mit der Aufgabe betraut ist, für die christliche Erziehung unserer Kinder und Jugendlichen zu sorgen) und als Gemeindevorstand beschlossen, dass es ab Beginn des neuen Schuljahres **feste Zeiten für den Kirchlichen Unterricht** geben soll, die dann **verbindlich** sind, auch für die weiteren Jahre, so dass es für die Familien und Kinder möglich sein wird, ihre sonstigen Aktivitäten **nach** dem Unterrichtstermin zu planen und nicht umgekehrt. So kann man auch als Familie langfristig planen, wenn man weiß, dass immer zu einer bestimmten Zeit der Kirchliche Unterricht stattfindet. Wir haben dabei an folgende Termine gedacht:

Klassen 2-5 montags um 17.00 Uhr in Beierfeld

Klassen 6-8 donnerstags um 17.30 Uhr in Beierfeld

Wir bitten nun alle Eltern, dies zu überdenken und sich darauf einzustellen. Außerdem würden wir uns freuen, wenn Sie sich / Ihr Euch bei uns melden / meldet mit Ihren / Euren Fragen, Meinungen oder auch Problemen:

Pastor Lutz Brückner, Beierfelder Weg 5, 08344 Grünhain-Beierfeld, Telefon: 03774/62933, eMail: lutz.brueckner@emk.de.

Wir bedanken uns für alles Verständnis und alle Unterstützung, genauso für alle bei uns eingehenden Meinungen oder Fragen.

Im Moment sind ausschließlich positive Reaktionen auf diesen Brief im Pastorat eingegangen. Wenn die Bezirkskonferenz dem zustimmt, bedeutet das, dass es ab dem neuen Schuljahr feste Unterrichtszeiten geben wird. Dies bitten wir bei den sonstigen Planungen für die Kinder zu berücksichtigen. Eine Verlegung des Unterrichts wird dann auch nicht mehr möglich sein.

Bericht über die Freizeit für Einzusegnende des Schwarzenberger Konventes vom 18.2. bis 21.2.2007 in Scheibenberg

Am Sonntag-Nachmittag war es endlich so weit. 21 Jugendliche aus den Gemeindebezirken unseres Konventes reisten erwartungsvoll in Scheibenberg an. Die Pastoren Harald Hunger und Lutz Brückner erwarteten sie schon. Nachdem die Zimmer und Betten bezogen waren, begannen wir mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken (der Kuchen wurde von den Gemeinden gespendet, danke!). In einer gemeinsamen Runde stellten sich alle kurz vor und wir warfen auch schon einmal einen Blick auf das Thema, das uns diese Tage beschäftigen sollte – es war ein Bibelvers aus Apostelgeschichte 2,42: „Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“ Nach dem

Abendbrot fuhren einige Autos vor und brachten uns nach Grünhain, wo wir an einem Panflötenkonzert teilnahmen. Zunächst waren ja einige etwas skeptisch, aber im Nachhinein waren wir begeistert über die Virtuosität des Panflöten-Meisters und seines Pianisten. Wieder gut in Scheibenberg gelandet, beschlossen wir den Abend mit einer gemeinsamen Andacht.

Am Montag-Vormittag, nach Andacht und einem leckeren Frühstück, erwartete uns der erste Teil unseres Themas – es ging um die „Gemeinschaft“, die wir als Christen brauchen und in unseren Gemeinden finden können. D.h. wir sind nicht allein unterwegs auf dem Weg unseres Glaubens, es gibt Schwestern und Brüder, die mit uns den selben Weg gehen. Das bedeutet auch, wir können uns gegenseitig unterstützen und helfen. Aufmerksam und engagiert beteiligten sich die Jugendlichen an der Bibelarbeit. In den Pausen wurde natürlich eifrig Tischtennis gespielt. Selbst Harald und Lutz (!) waren gelegentlich an der Platte zu sehen. Zum Mittagessen stellte sich heraus, dass uns eine Sache durch diese Tage begleiten würde: der Kampf der Jugendlichen gegen tropfende und triefende Mandarinen ... Aber lecker waren sie trotzdem! Auch am Nachmittag gab es eine Bibelarbeit – die „Apostellehre“ war dran, d.h. wir sprachen über die Bedeutung und Autorität der Heiligen Schrift. Nach dem Kaffeetrinken machten wir einem erfrischenden Spaziergang auf dem Emmler – einige hatten einen ganz schön flotten Schritt drauf! Nach dem Abendbrot hofften alle, dass Lutz und Harald die Technik überlistet haben und wir einen Film gucken konnten. Dem war auch so, zwar ein bisschen improvisiert, aber wir konnten alle was sehen und hören – „Forrest Gump“ sahen wir, ein Film über Liebe und Leid und Leben mit Behinderung. Sehr spannend! Auch diesen Tag schloss eine gemeinsame Andacht ab.

Auch am Dienstag begannen wir mit Andacht und Frühstück. Danach gabs wieder Bibelarbeit – diesmal ging es um das Gebet. Wir sprachen darüber, was das eigentlich ist, wie wichtig es ist, welche Haltungen man einnehmen kann und was sie bedeuten. Wir beteten auch in einer Gebetsgemeinschaft miteinander. Nach dem Mittagessen änderten wir unser Programm ein wenig und machten erst einmal ein paar Spiele – ein Teil wollte unbedingt Tischtennis spielen, ein anderer Teil zockte „Mensch-ärger-dich-nicht“. Da ging es ganz schön lebhaft zu, obwohl die gefährlichsten Würfelspieler waren eher die ruhigen Mädels, die Lutz und Harald ganz schön abgezogen haben ... stimmt's, Christiane? Die noch ausstehende Bibelarbeit nahmen wir nach dem Kaffeetrinken in Angriff – diesmal ging es um das Abendmahl. Wir sprachen darüber, was es bedeutet, warum wir es feiern und dass uns da Jesus selbst begegnet. Und wir bereiteten unseren Abschlussgottesdienst für den nächsten Vormittag, eine Abendmahlsfeier, vor. Inzwischen war auch Stephanie wieder zurück – wir freuten uns, dass es ihr wieder besser ging. Nach dem Abendbrot hatten wir beim Abschlussabend viel Spaß. Einige hatte Sketche und Spiele mitgebracht, so dass es viel zu lachen gab. Manche staunten nicht schlecht über Haralds Fähigkeiten, aus ausgelegten Büchern stets das richtige herauszufinden. Ein König namens Tobias wollte von den Anwesenden wissen: Wen liebst Du? Wir sangen lustige Lieder und verrenkten uns bald die Gliedmaßen dabei. Auch an diesem Abend war nach der

Abendandacht schnell Ruhe eingezogen im Haus – und es war wirklich toll, wie die Jugendlichen Rücksicht nahmen auf das kleine Enkelkind von Frau Junghans, das in dieser Nacht mit im Hause schlief.

Am Mittwoch war das Frühstück etwas später angesetzt als sonst – weil wir ja unsere Zimmer räumen mussten, denn schon für heute Nachmittag waren im Haus die nächsten Kindergruppe angekündigt. Wir feierten dann am Vormittag einen ganz tollen Abendmahlsgottesdienst, in den jede und jeder sich in irgendeiner Weise eingebracht hat. Das war eine schöne Erfahrung! Hallo, Ihr Pastoren unseres Konventes! Da gibt es Jugendliche in Euren Gemeinden, die gerne etwas mittun würden! Sprecht sie einfach an, sie freuen sich bestimmt darüber! Vor dem Mittagessen gab es noch einige Halbstarke, die unbedingt mit Lutz ihre Kräfte messen wollten. Sie konnten ihn zwar nicht bezwingen, aber seine Hose hat es nicht heil überstanden ... hihi ... sah lustig aus ... Ab 13.00 Uhr fuhren dann die Eltern oder Großeltern vor, um alle wieder nach Hause zu holen. Der Abschied war nicht leicht, aber wir sehen uns doch bestimmt wieder!

Wir durften in Scheibenberg einige frohe Tage miteinander verbringen, wo wir viel gelacht und auch ernsthaft miteinander gearbeitet haben. Wir haben Gottes Gegenwart gespürt und danken ihm für alles Bewahren und Segnen. Wir danken auch den Geschwistern unserer Gemeinden, die für uns gespendet, gebacken und gebetet haben, die für uns Auto gefahren sind und vielleicht auch noch andere Dinge getan haben, die wir gar nicht wissen. Vielen Dank! Vergelts Gott! Es hat uns Spaß gemacht! Wann ist doch gleich die nächste Freizeit?



Hallo, ich weiß es!



Vor dem Abschlussabend.



Die Mandarinen ...



Sage mir: Wen liebst Du!



Ein besonderes Konzert ...

Evangelisch - methodistische Kirche Gemeindebezirk Grünhain

Adresse Beierfelder Weg 5, 08344 Grünhain-Beierfeld, OT Grünhain
Telefon und Fax 03774/63922
e-Mail gruenhain@emk.de
Homepage www.emkgruenhain.de/bezirk
Bankverbindung Evangelisch-methodistische Kirche Grünhain
Kreissparkasse AUE-SZB (BLZ: 870 560 00)
Konto: 39906 40185

Pastor Lutz Brückner

Adresse Beierfelder Weg 5; 08344 Grünhain-Beierfeld, OT Grünhain
Telefon und Fax 03774/63922
e-Mail lutz.brueckner@emk.de

Evangelisch-methodistische Kirche im Landkreis Aue-Schwarzenberg

Homepage www.emk-aue-schwarzenberg.de
e-Mail EmK.Landkreis@t-online.de

Kinderchor der Ostdeutschen Konferenz der EmK „Die Schmetterlinge“

Homepage www.emk-kinderchor.de